



Regenbogen-ABC

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Regenbogen-ABC soll Ihnen einen ersten Einblick in unser Schulleben ermöglichen. Wir hoffen, dass Sie auf viele Ihrer Fragen Antworten finden. Natürlich sind Sie uns darüber hinaus jederzeit willkommen, um im persönlichen Gespräch weitere Informationen einzuholen.

Schulleitung, Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen und alle anderen Mitarbeiter unserer Schule stehen Ihnen dafür gerne zur Verfügung.



Anmeldungen

<https://www.kempen.de/de/inhalt/schulanmeldungen/>

Die Anmeldungen der Kempener Schulneulinge zur Grundschule für das Schuljahr 2022/23 stehen in Kürze an. Die Anmeldung der Schulneulinge erfolgt ausschließlich über das Amt für Schulverwaltung und Sport der Stadt Kempen

Für die Anmeldung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- die Geburtsurkunde des Kindes in Kopie
- das Anmeldeformular (wird den Erziehungsberechtigten automatisch per Post zugesendet. Möchten Sie ihr Kind vorzeitig anmelden, bekommen Sie die Unterlagen in der Kita)
- bei getrenntlebenden oder geschiedenen Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht eine Einverständniserklärung des anderen Sorgeberechtigten oder die Unterschrift beider Sorgeberechtigten auf dem Anmeldeformular.
- bei alleinigem Sorgerecht ein entsprechender Nachweis (Urteil oder Negativbescheinigung vom Jugendamt) in Kopie
- ggfs. die ausgefüllte und von beiden Sorgeberechtigten unterschriebene Einwilligungserklärung für den Austausch von Informationen zwischen der aufnehmenden Grundschule und der Kindertageseinrichtung.

Wegen der Corona Pandemie wird darum gebeten, die Anmeldeunterlagen, nach den Informationsabenden an den Grundschulen - möglichst per Post oder alternativ per E-mail – bis zum 31.10.2021 an das Amt für Schulverwaltung zu senden.

Im Dezember erhalten Sie dann einen Termin der Ihnen zugewiesenen Schule. Hier wird die Anmeldung durch das Schulspiel „Mit der Hexe Mirola durch den Zauberwald“ im Januar 2022 durchgeführt.

Arbeitsgemeinschaften

In den 4. Klassen versuchen wir in jedem Schuljahr über Elterninitiative den Kindern die Möglichkeit zu geben, an Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte

Unterricht findet heute nicht mehr nur in der Schule statt. Bei vielen Gelegenheiten holen wir uns kompetente Gäste in die Schule oder gehen mit den Klassen nach außerhalb.

Wir besuchen Institutionen (Post, Feuerwehr, Sparkasse, Stadtverwaltung, Bücherei, Kirche etc.), geschichtliche Orte (Burg, Kuhtor usw.), Handwerksbetriebe oder naturkundliche Ziele, um „vor Ort“ zu erfahren, zu begreifen und so zu lernen. Dieses handlungsorientierte Lernen dient in erster Linie dazu, aus erster Hand zu lernen.

Beratungsgespräch

Frühzeitig vor der Ausgabe des Halbjahreszeugnisses lädt der/die Klassenlehrer/in die Erziehungsberechtigten der Schüler/innen der 4.Schuljahre zu einer Einzelberatung über die weitere Schulbahn Ihres Kindes ein. Er/Sie rät den Eltern, nach Abstimmung mit den Fachlehrern, zu der aus seiner/ihrer Sicht sinnvollsten Schulform für ihr Kind. Vor den Gesprächen findet ein Informationsabend zum Übergang auf die weiterführende Schule statt.

Beurlaubungen

Ein Schüler kann nur aus wichtigen Gründen vom Schulbesuch beurlaubt werden.

- Klassenlehrer/in für einen Tag
- Schulleitung für 2 und ggfs. mehrere Tage, bis 2 Wo.

Unmittelbar vor und im Anschluss an die Ferien darf ein Schüler nicht beurlaubt werden. Über Ausnahmen in nachweislich dringenden Fällen entscheidet die Schulleitung.

Bücherei

Alle Schüler/innen der Regenbogenschule haben die Möglichkeit in unserer Schülerbücherei, die von Eltern betrieben wird, Medien ihrer Wahl auszuleihen. Den Kindern stehen neben Büchern auch

Zeitschriften, CDs und Hörspiele zur Ausleihe zur Verfügung. Sie können unter nahe zu 2000 verschiedenen Titeln ihre Favoriten auswählen. Damit soll das Interesse der Kinder u.a. am Lesen gefördert und ausgebaut werden.

Differenzierung

Differenzierung dient dazu, das bewusste, selbstständige Lernen und Handeln jedes einzelnen Kindes zu fördern und sein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Individuelles Arbeiten ermöglicht den Schülern die grundlegenden Ziele des Unterrichts auf unterschiedlichem Niveau, in unterschiedlichem Arbeitstempo und auf unterschiedlichen Zugangsweisen zu erreichen. Die von den Lehrkräften bestimmten Formen der Differenzierung werden durch solche ergänzt, in denen Kinder ihren Lernprozess weitgehend selbstständig planen und gestalten können. Momentan erarbeiten wir ein Konzept zur individuellen Förderung innerhalb der Lernzeiten.

Einschulungstag

Am Einschulungstag, findet morgens ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Josef statt, zu dem alle Schulneulinge und deren Familien, Verwandte und Freunde eingeladen sind. Anschließend werden die neuen Schülerinnen und Schüler auf unserem Schulhof begrüßt. Kinder der Schule empfangen die Schulanfänger musikalisch. Alle Schulneulinge werden von den Kindern ihrer neuen Klasse erwartet und gehen gemeinsam mit ihnen in die erste Unterrichtsstunde.

Elternsprechtage

finden in den A-Klassen und den 3.Schuljahren dreimal im laufenden Schuljahr statt. Bei den 4. Schuljahren findet ein Beratungsgespräch über die weiterführende Schule im Herbst und auf Wunsch mit der Zeugnisausgabe im ersten Schulhalbjahr ein weiteres Elterngespräch statt. Die Termine werden von der Schulkonferenz festgelegt. Alle Gespräche dienen der Information und der Beratung zwischen Lehrer*innen und Eltern. Um Wartezeiten zu vermeiden, werden die Sprechzeiten mit den Klassenlehrern vorher vereinbart. Darüber hinaus stehen Ihnen unsere Lehrer*innen

gerne auf Wunsch auch zu anderen Zeiten für Gespräche zur Verfügung. Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme die Mailadresse der Lehrkräfte.

Empfehlung für die weiterführende Schule

Als Bestandteil des Halbjahreszeugnisses des 4. Schuljahres erhalten die Eltern eine begründete Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung des Kindes am besten geeignet erscheint. Darüber entscheidet die Klassenkonferenz als Vertretungskonferenz unter Einbeziehung des Beratungsgesprächs mit den Erziehungsberechtigten.

Entschuldigungen

Mail: krankmeldung@regenbogen.nrw.schule

Bitte entschuldigen sie Ihre Kinder bis spätestens 7:55 Uhr.

Eine schriftliche Entschuldigung sollte ab dem 3. Fehltag erfolgen.

Faustlos

Seit Februar 2016 arbeiten wir bei uns an der Schule in allen Klassen mit dem „Faustlos“-Koffer. „Faustlos“ ist ein Präventionsprogramm zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen. Die Kinder lernen Gefühle bei sich und bei anderen zu erkennen, Gefühle vorherzusagen und mitzuteilen. Im zweiten Schritt nutzen sie diese Fähigkeiten zur Lösung von Problemen und zum Umgang mit Ärger und Wut. In den A-Klassen werden die Materialien durch Bilderbücher ergänzt.

Feueralarm

Wir proben zweimal im Jahr den Feueralarm. Eventuell wird auch mal die Feuerwehr vorfahren.

Individuelle Förderung

Laut Schulgesetz haben alle Schüler einen Anspruch auf individuelle Förderung. Unsere Schule stellt sich dieser Forderung in vielfältiger Weise:

- In allen Klassen arbeiten die Schüler mit einem Lernplan, der individuell zugeschnitten ist und so eine optimale Förderung bietet.

- Schüler mit einer festgestellten Legasthenie (Lese-Rechtsschreibschwäche) werden ebenfalls besonders gefördert.
- Besonders begabte Schüler werden innerhalb ihres eigenen Lernplans und falls möglich in besonderen Fördergruppen gefördert.
- Speziell im Anfangsunterricht erfolgt eine gezielte Förderung nach der Durchführung eines Tests zur phonologischen Bewusstheit, der zu Beginn des Schuljahres durchgeführt wird. Hierbei orientieren wir uns an den Strukturen des RTI-Ansatzes.
Eingesetzt werden auch Maßnahmen zur Förderung der Motorik, der Wahrnehmung und der Konzentration (siehe auch Einsatz der Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase).

Förderverein

Unser Förderverein ist eine Elterninitiative, die 1986 ins Leben gerufen wurde, um „die Rahmenbedingungen der Schule für unsere Kinder zu verbessern“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mind. 12 Euro pro Jahr.

Bereits durchgeführte Projekte: Ausstattung der Schule mit 30 Tablets, Pausenspielgeräte und neue Regale für jede Klasse, die Kletterlandschaft auf dem Schulhof, die Neueinrichtung und Modernisierung unserer Schülerbücherei, die Anschaffung 4 Klassensätze neuer Stühle und von Magnettafeln in allen Klassen.

Fundgrube

Alle gefundenen Kleidungsstücke und Helme werden in unserem Kopierraum gesammelt und zu den Elternsprechtagen zur Ansicht ausgelegt. Gefundene kleine Gegenstände und Wertsachen liegen im Lehrerzimmer aus. Vor den Sommerferien werden die nicht abgeholten Sachen gespendet.

Geigen-AG

Seit Beginn des Schuljahres 2015 verfügt die Regenbogenschule über 25 Streichinstrumente, so dass wir eine freiwillige Geigen-AG für unsere 3. und 4. Klässler anbieten und durchführen können.

Getränke

Trinken ist wichtig. Bitte geben Sie Ihrem Kind ein Trinkflasche mit Wasser mit, die zuhause oder ggf. auch in der Schule wieder aufgefüllt werden kann.

Gottesdienste

Im Laufe des Schuljahres finden regelmäßig im Wechsel ökumenische Gottesdienste und katholische Messen für alle unsere Klassen in den Kirchen St.Marien und St.Josef oder der Thomaskirche statt.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind wichtiger Bestandteil der schulischen Arbeit. Sie dienen der Übung, Festigung, Vertiefung und Vorbereitung des Unterrichts. Der durchschnittliche Zeitumfang beträgt laut Richtlinien für Schüler im 1. und 2. Lernjahr eine halbe Stunde, im 3. und 4. Schuljahr 45 Minuten. In allen Klassen sind die Hausaufgaben in einen Lern- bzw. Arbeitsplan integriert. Die OGS-Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in der Übezeit/ Lernzeit.

Hausmeister

Unser Hausmeister ist Herr Genneper. Er ist auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Kempen.

Information

Wir legen in unserer Schule sehr viel Wert auf Information und Transparenz. Eltern und Schüler werden möglichst umfassend informiert durch

- Elternbriefe per Mail,
- Beratungsgespräche als Bestandteil der Zeugnisausgabe,
- zusätzliche Beratungsgespräche innerhalb eines Schuljahres,
- Informations- und Fortbildungsabende,
- Internet mit eigener Homepage.

Inklusion - Gemeinsames Lernen

Im Dezember 2010 hat der nordrhein-westfälische Landtag einstimmig einen Antrag verabschiedet, der sich zu der Entwicklung eines inklusiven Schulsystems bekennt. Diese Umsetzung wurde

nach einer UN-Behindertenrechtskonvention im Schulbereich (Artikel 24) 2009 verpflichtend für alle Vertragsstaaten. Ziel ist es, das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen in den Schulen auszubauen. Das gemeinsame Lernen von Schüler/innen mit und ohne Behinderungen fördert die Lernentwicklung und das soziale Miteinander aller. Seit 2012 gehören Sonderpädagogen zu unserem Kollegium. Sie arbeiten mit den Klassenlehrer*innenn zusammen und unterstützen besonders die Kinder mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.

Internet

Die Adresse lautet: **www.regenbogenschule-kempen.de**

Auf dieser Seite finden Sie ausführlichere Informationen zu unserer Schule, zur Schuleingangsphase, zur Offenen Ganztagschule und zur Betreuung, zu aktuellen Projekten und wichtigen Terminen, etc. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Kita-Übergang in die Schule

Sowohl das Kinderbildungsgesetz als auch das Schulgesetz ermuntern zu einer guten Zusammenarbeit zwischen beiden Einrichtungen. Das Ziel dieser Kooperation ist ein guter Übergang bzw. Schulstart für die Kinder. Dazu müssen die Pädagogen die jeweils andere Einrichtung kennen; dabei helfen Gespräche, Besuche und Hospitationen. Nach der Anmeldung Ihres Kindes an unserer Schule besuchen unsere künftigen Schulkinder die Regenbogenschule nach den Osterferien und nehmen aktiv am Unterricht teil. Oftmals wird noch eine Rallye zum Kennenlernen der Gebäude durchgeführt.

Klassenarbeiten

Lernzielkontrollen werden zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts und des Leistungsstands regelmäßig durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen werden behutsam darauf vorbereitet, damit die Lernfreude erhalten bleibt.

Im 2. Schuljahr gibt es ab dem 2.Schulhalbjahr benotete Leistungsüberprüfungen in den Fächern Deutsch und Mathematik.

In den Klassen 3 und 4 schreiben die Kinder benotete Klassenarbeiten ebenfalls in den Fächern Deutsch und Mathematik. Im

Fach Englisch erfolgen kurze Klassenarbeiten, die nicht benotet werden dürfen.

Klassendienste

Jeder muss mithelfen, damit die Klasse sauber ist, es in der Frühstückspause Getränke gibt und die Blumen nicht verwelken.

Im Wechsel übernehmen die Schüler*innen einer Klasse für eine bestimmte Zeit einen dieser Dienste, den sie dann verantwortungsvoll und zuverlässig für ihre Klassengemeinschaft erledigen sollen. Gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen wird in jeder Klasse festgelegt, welche Aufgaben zu erfüllen sind.

Klassenfahrten

Gemeinsame Fahrten stärken den Zusammenhalt einer Klasse. Lehrkräfte und Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich in einem anderen Umfeld zu begegnen und vielleicht anders zu erleben. Schon in den A-Klassen werden kürzere Fahrten gemeinsam unternommen. In Klasse 3 und 4 werden wie in den Eingangsklassen Klassenfahrten auch genutzt, um außerschulische Lernorte in Natur und Umwelt zu erkunden.

Klassenkasse

Aus der Klassenkasse werden gemeinsame Aktionen der Klasse finanziert. Auch Bastelmaterial oder Pausenspielzeug werden daraus bestritten. Über die Höhe des Beitrages wird auf den Elternabenden entschieden.

Klassenpflegschaft

Zu Beginn eines Schuljahres wählen die Eltern einer Klasse ihren Klassenpflegschaftsvorsitzende/n und seinen Stellvertreter/in. Diese beiden vertreten die Interessen der Klasse in der Schulpflegschaft und sind Ansprechpartner für die Klassenlehrerin und alle Eltern.

Klassenraumgestaltung

Der Klassenraum ist das Zuhause in der Schule. Hier wird gelernt, gegessen, gesungen und gespielt. Unterrichtsergebnisse werden ausgestellt, eigene Bilder schmücken den Raum und aktuelle Bü-

cher und Materialien lassen erkennen, woran gerade gearbeitet wird. Jeder Lehrer gestaltet den Klassenraum nach seinen Vorstellungen, dabei werden auch Vorschläge der Schüler*innen gerne umgesetzt.

Kontakt

Regenbogenschule Kempen, Eichendorffstr. 12, 47906 Kempen

Schule: 02152-4735 Fax: 02152-554822

Mail: sekretariat@regenbogen.nrw.schule

Krankmeldungen

Mail: krankmeldung@regenbogen.nrw.schule

Offener Ganzttag (OGS): 02152-8988525

Mail: ogsregenbogen@kempen.de

RatzeFummelbetreuung: 02152-8988526

Mail: ratze@regenbogen.nrw.schule

Küche

Unsere Schule verfügt über zwei gut ausgestattete Küchen. Die eine dient als Verteilerküche den Kindern im Offenen Ganzttag, die andere ist vom Förderverein hergerichtet worden. Die Küche vom Förderverein ist auch als Lehrküche geeignet und kann für die Schüler*innen als weiterer Lernort – zum praktischen Tun - eingesetzt werden.

Laufreffpunkte

Das neue Schuljahr hat begonnen und nun gibt es für unsere Schüler und die unserer Nachbarschule vier eingerichtete "Laufreffs". Es handelt sich dabei um Sammelpunkte, die durch ein Schild gekennzeichnet sind. Diese befinden sich an Peschbenden, Maria-Jucharz-Straße, Rosenstraße und im hinteren Teil des EDEKA-Parkplatzes. Dort können und sollen sich unsere Schüler in der Nähe der Schule treffen, um dann gemeinsam zur Schule zu gehen. Die Kinder können sich austauschen, sind an der frischen Luft bewegen sich, kommen in Schwung und gewinnen an Selbst-

vertrauen. Zudem soll dadurch auch das Bringen der Kinder mit dem Auto zur Schule reduziert werden.

Lehramtsanwärter*innen

Die Regenbogenschule ist Ausbildungsschule. Das bedeutet, dass junge Kollegen, die sich in der Ausbildung befinden, auch neue Ideen mitbringen und die Lehrerinnen und Lehrer der Schule sich mit neueren methodisch/didaktischen Überlegungen auseinandersetzen. Wir sind Ausbildungsort für das Lehramt Sonderpädagogische Förderung aus Kleve und für das Lehramt Grundschule aus Mönchengladbach.

Lehrerkonferenz

Die Lehrerkonferenz ist die Zusammenkunft der Lehrenden an der Schule zur Bearbeitung aller Belange unseres Schullebens. Ihr steht die Schulleitung vor. Hier wird über die verschiedenen Aspekte des Lebens und des Lernens in der Schule in ihrer inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung und Ausführung beraten und entschieden. Maßgabe sind hierbei die geltenden Richtlinien und Lehrpläne des Landes, sowie die Bemühung, die Arbeit unserer Schule an aktuellen Erkenntnisständen zu Bildung und Erziehung auszurichten.

Lehrmittel

Unter Lehrmittel verstehen wir alle Gegenstände, die durch das Ansprechen verschiedener Sinne eine Brücke zwischen dem Unterrichtsinhalt und seiner Gestaltwerdung im Kind schlagen.

Dazu gehören geografische Karten und geometrische Körper ebenso wie verschiedenes Film-, Bild- und Folienmaterial und etliches mehr. Hierbei kommt den Schulbüchern eine besondere Bedeutung zu; Lese, Sprach- und Mathematikbücher sind ständige Begleiter des Kindes, die den Unterrichtsprozess fortlaufend stützen. In Bezug auf die schuleigenen Bücher weisen wir stets auf einen sorgfältigen Umgang hin, damit diese lange weitergereicht werden können.

Martinssingen

Jedes Jahr besuchen einige Kinder unserer Schule als begeisterte Sänger und Musiker mit ihren selbst gebauten Fackeln das Altenheim „Von-Broichhausen-Stift“. Die Bewohner nehmen diesen alten Brauch gerne wahr, um die auch ihnen vertrauten Martinslieder gemeinsam mit den Kindern zu singen.

Mitwirkung

Die Mitbestimmung der einzelnen Organe wird durch das Schulmitwirkungsgesetz geregelt. Dies sind: Schulkonferenz, Lehrerkonferenz, Klassenkonferenz, Schulpflegschaft, Klassenpflegschaft, Lehrerrat, Schulträger. Innerhalb dieser Gremien arbeiten Eltern, Erzieher, Lehrer und der Schulträger zusammen. Dabei ist die Mitarbeit der Eltern in Form der aktiven Unterstützung der Schule besonders wichtig und erwünscht. Nur in der Zusammenarbeit aller Gremien können die besonderen Ziele und Schwerpunkte der Regenbogenschule eigenverantwortlich umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Musikinstrumente

Die Schule verfügt über ein großes Spektrum an Musikinstrumenten, das in den letzten Jahren beständig erweitert wurde. Die Instrumente kommen zum Einsatz auf Schul- sowie Klassenfesten, dem traditionellen Martinssingen und –musizieren in hiesigen Altenheimen, bei anderen unterschiedlichen Auftritten und natürlich auch im Musikunterricht. Als Dauerleihgabe haben wir eine Percussion-Ausrüstung, weil wir nun im 11. Jahr eine Kooperation mit der Kreismusikschule führen. Seit 3 Jahren wird an unserer Schule im 3. und 4. Schuljahr Geigenunterricht angeboten.

OGS - Offene Ganztagschule

Die Regenbogenschule startete im Sommer 2004 in den Offenen Ganztagsbetrieb. In der OGS haben die Kinder die Möglichkeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr betreut zu werden. Die Kernzeit im Offenen Ganztags ist zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Es gibt täglich ein warmes Mittagessen. Je nach Stundenplan der Ganztagsklassen, findet entweder vor oder nach dem Mittagessen

die sogenannte Übezeit, d.h. Hausaufgabenbetreuung, statt. Die pädagogischen Fachkräfte (Erzieher und Lehrer) unterstützen die Kinder in ihrer Übezeit und leiten sie zum selbstständigen Arbeiten an. Zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr können die Kinder dann an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen oder ihre Freizeit zum gemeinsamen Spielen, Malen oder Basteln nutzen.

Pausen

Nach der zweiten Unterrichtsstunde ist für die Kinder eine 30-minütige Pause. Diese wird zum Frühstück und zum Bewegen auf dem Schulhof genutzt. Nach der dritten und vierten Unterrichtsstunde gibt es jeweils 10 Minuten Pause. Die häufigen Pausen entsprechen dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder und verhelfen zur erneuten Konzentration.

Pausenspiele

Unser Schulhof verfügt über einige fest installierte Spielräume (Tische und Bänke) und 2 große Schulhofspielgeräte („gelbes“ Klettergerüst, Holzklettergerüst mit Rutsche). Außerdem laden zwei Tischtennisplatten sowie ein Basketballkorb und zahlreiche Boden- sowie Wandmalereien zu weiteren Pausenspielen ein. In unseren Indianerzelten können die Kinder verweilen und miteinander spielen. Ein Fundus an Klassenspielzeugen, wie Softbälle, Seilchen etc., ergänzt dieses Spielangebot.

Projekte – Projektorientierter Unterricht

- ermöglicht ein praktisches, sinnvolles, lebensbedeutsames Lernen
- verknüpft gelerntes Wissen mit eigener Erfahrung
- berücksichtigt die Interessen der Grundschüler/innen
- wird fächerübergreifend organisiert
- sprengt den normalen Stundenplan und –rhythmus
- findet auch an außerschulischen Lernorten statt
- integriert das Fachwissen von Außenstehenden und Eltern
- eröffnet den Schülern die Möglichkeit, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständiger zu planen
- ist zielgerichtet

Regelmäßige Projekte werden u.a. zu folgenden Themen gestaltet: Mein Körper gehört mir, Projekttag Kirche, Verkehrserziehung Percussionprojekt, soziales Kompetenztraining.

Jedes Jahr führen wir eine Projektwoche zu einem Thema mit einer anschließenden Präsentation durch.

Rad fahren

Zu unserer Schule kommen am Morgen viele Kinder mit dem Fahrrad. Neben der Helmpflicht sind die Eltern für die Verkehrssicherheit des Rades verantwortlich. Brems- und Lichtanlagen werden immer wieder kontrolliert. Im vierten Schuljahr findet bei uns in Zusammenarbeit mit der Polizei ein letztes Radfahrtraining mit der abschließenden Radfahrprüfung statt.

Rechtschreibunterricht

Direkt zu Beginn erlernen unsere Schülerinnen und Schüler Wörter in Silben zu zergliedern. Dies ist die erste Strategie der „Fresch-Methode“, die wiederum die Grundlage für unseren weiteren Rechtschreibunterricht bildet.

Die Entwicklung zu einer guten Rechtschreibung unterstützen wir in den Klassen durch Lernwörterblätter, die sich aus dem Grundwortschatz NRW zusammensetzen.

Religionsunterricht

An unserer Schule erteilen wir den Religionsunterricht in den jahrgangsgemischten Klassen 1 und 2 konfessionell kooperativ. Das heißt, dass der Unterricht in den Klassengemeinschaften stattfindet. In den Klassen 3 und 4 wird der Religionsunterricht nach evangelischer und katholischer Konfession getrennt, um den Schüler*innen Gelegenheit zu bieten, ihre Glaubensinhalte, Feste und Feierlichkeiten kennen zu lernen und sich mit ihrer Religion zu identifizieren. Auf der Grundlage katholisch- und evangelisch-christlicher Wertmaßstäbe soll unser Religionsunterricht den Schülerinnen und Schülern Impulse für verantwortungsbewusstes und ethisches Handeln geben. Wesentlich ist hierbei die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die regelmäßige Planung und

Durchführung von Gottesdiensten und religiösen Projekttagen mit den Kindern.

RTI

RTI bedeutet „reponse to intervention“ und ist ein Modell zur gezielten Förderung von Kindern. Dieses Modell bietet die Grundlage für die Struktur unserer Förderung in der Schuleingangsphase.

Schneckenhaus

Im Schneckenhaus haben Kinder der Schuleingangsphase die Möglichkeit, in Kleingruppen zusätzliche Unterstützung in verschiedenen Entwicklungsbereichen zu erhalten.

Förderangebote werden nach Bedarf und in Absprache mit den Lehrern in folgenden Bereichen angeboten:

- Grobmotorik / Bewegte Konzentrations- und Wahrnehmungsförderung
- Phonologische Bewusstheit nach dem Würzburger Training
- Leseförderung nach dem Kieler Leseaufbau
- Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Emotionale Kompetenz und Konfliktfähigkeit
- Mathematische Kompetenzen und logisches Denken
- Feinmotorik / Graphomotorik
- Marburger Konzentrationstraining / Ausdauer / Merkfähigkeit
- Organisationsstrukturen, die für schulisches Lernen und für eine erfolgreiche Beteiligung am Unterricht Voraussetzung sind
- Unterrichtsbegleitung zur Unterstützung und Stabilisierung der Kinder im Unterricht

Schulbus

Zu unserer Schule kommen nur wenige Kinder mit dem Schulbus. Nach einem Fahrplan fährt er die einzelnen Außenbezirke an. Der gleiche Bus bringt uns ins Kempener Schwimmbad zum Schwimmunterricht.

Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2, die nach Beschluss der Schulkonferenz jahrgangsgemischt unterrichtet werden. Die Jahrgangsmischung ermöglicht den Kindern die Eingangsphase in ihrem individuellen Tempo zu durchlaufen. Die Verweildauer in der Schuleingangsphase kann damit 1, 2 oder bis zu 3 Jahre betragen. Offene Unterrichtsformen, wie Arbeit mit dem Lernplan, Werkstatt- und Stationenarbeit, ermöglichen den Kindern sich die Unterrichtsinhalte auf ihrem individuellen Lernstand anzueignen. Das miteinander und voneinander Lernen steht hier im besonderen Fokus und ermöglicht den Kindern schon früh sich kooperative Arbeitsformen anzueignen. Die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein für das eigene Lernen werden in besonderem Maße gefördert. Es kommt auch immer mal wieder vor, dass wir für bestimmte Unterrichtsinhalte die Kinder nach dem ersten und zweiten Lernjahr trennen.

An unserer Schule tragen die Eingangsklassen den Buchstaben „A“ für „Anfangsklasse.“ Um den Kindern die Identifikation mit der Anfangsklasse zu erleichtern, entscheidet sich jede Klasse noch für ein Klassentier und die entsprechende Behausung.

Unsere „Sozialpädagogische Fachkraft“ arbeitet eng mit den Lehrkräften bei der Ermittlung von Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler zusammen. Anhand von Beobachtungen und Förderdiagnostiken werden diese ermittelt. Die Planung und Durchführung von Fördermaßnahmen, bzgl. bestimmter Fertigkeiten, Fähigkeiten und Verhaltensweisen werden sowohl in innerer als auch äußerer Differenzierung angeboten.

Im Bereich der Elternberatung und Elterninformationen werden Fragen bzgl. der Förderangebote durch Elternabende oder Einzelgespräche geklärt. Eltern können aber auch unabhängig von den Förderangeboten auf das Beratungsangebot zugreifen.

„Schule von sieben bis zwei“ (Ratzefummel-Betreuung)

Auf Wunsch der Eltern unserer Schule wurde diese Einrichtung 1996 durch den Förderverein geschaffen. In den eigens dafür eingerichteten Räumen im Pavillon werden die Kinder inzwischen in der nullten und der ersten Unterrichtsstunde (7.00 Uhr bis 8.45

Uhr) so wie in den letzten beiden Unterrichtsstunden (5. und 6.Std.) betreut. Ebenso wird für die Kinder, sofern die Eltern das wünschen, an Elternsprechtagen und an den beweglichen Ferientagen Betreuung gewährleistet. Das Ende der Betreuung ist auf 14.00 Uhr ausgedehnt worden. Alleinerziehenden und berufstätigen Eltern soll dadurch die Beaufsichtigung ihrer Kinder erleichtert werden. Die Einrichtung trägt bei uns den Namen „Ratzefummelgruppe“. Die pädagogischen Betreuerinnen bieten u.a. an: Lesen, Spielen, Basteln, Bewegungsmöglichkeiten in unseren Außenanlagen. Der Förderverein ist Träger dieser Maßnahme, die durch Monatsbeiträge der Eltern der teilnehmenden Kinder und einem Zuschuss der Stadt Kempen finanziert wird.

Interessierte Eltern können weitere Informationen über die Schulleitung erhalten. Telefonisch ist die „Ratzefummelgruppe“ in der Zeit von 7.00 – 8.00 Uhr und von 11.30 – 14.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 02152-89 88 525 zu erreichen.

Schulfest

Alle zwei Jahre findet bei uns ein Schulfest statt, das von Eltern, Lehrern und Schülern gemeinsam geplant und durchgeführt wird. Das Schulfest steht immer unter einem bestimmten Motto und bietet mit Spielen, sportlichen Aktivitäten, Gaumenfreuden und Darbietungen der Kinder einen Höhepunkt des Schullebens der Regenbogenschule. Der Erlös kommt dem Förderverein der Schule und einem gemeinnützigen/sozialen Projekt zu Gute. Zu diesem Fest erhalten auch die Schulneulinge eine Einladung mit einem kostenlosen Laufpass für die angebotenen Spiele.

Schulhof

Den Kindern steht ein großer Schulhof mit verschiedenen, attraktiven Spielgeräten zur Verfügung (siehe auch Pausenspiele).

Schulkonferenz

An jeder Schule ist eine Schulkonferenz einzurichten. An unserer Schule umfasst sie 12 Mitglieder (6 Elternvertreter und 6 Lehrer/innen). Die Schulkonferenz berät über die Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Schule und beschließt in einer Reihe von Angelegenheiten, die im neuen Schulgesetz festgelegt sind (u. a.

Einführung von Lehrmitteln, Planung von Schulveranstaltungen, Verwendung der Etatmittel, pädagogische Themen, etc.).

Schulpflegschaft

Mitglieder der Schulpflegschaft sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften. Deren Vertreter/innen können mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulpflegschaft teilnehmen.

Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit und fördert den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Innerhalb der Schulmitwirkung nimmt sie beratende Aufgaben wahr. Sie wählt die Vertreter der Elternschaft in der Schulkonferenz.

Vorsitzende der Schulpflegschaft ist derzeit Frau Dr. Reehuis. Ihre Stellvertreterinnen sind Frau Sluka und Frau Stöhr.

Schul-Outfit

Ist über den Förderverein zu beziehen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Schulweg

Kinder sind im Straßenverkehr nach wie vor besonders gefährdet. Der Schulträger, die Stadt Kempen, gibt für alle Schulen einen eigenen Schulwegplan heraus. Deutlich ist oft zu erkennen: Nicht immer ist der kürzeste Schulweg auch der sicherste. Ob ein Kind einen sicheren Schulweg hat, hängt nicht zuletzt von seinen Eltern ab. Sie kennen nicht nur die Verkehrsgegebenheiten auf dem Schulweg, sondern auch ihr Kind, sein Temperament und sein Verhalten. Bitte gehen Sie mit Ihren Kindern mehrfach den Schulweg ab, weisen Sie auf mögliche Gefahrenpunkte hin und teilen Sie bitte der Schule mit, wenn Ihnen besondere Probleme auffallen (siehe auch Lauffreizepunkte).

Wenn Sie Ihr Kind mit dem PKW zur Schule bringen nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Radfahrer und Fußgänger und halten Sie bitte nicht – selbst bei schlechtem Wetter auch nicht nur kurz – im Bereich vor den Parkbuchten auf der Eichendorffstraße und auf den Bürgersteigen. Für alle Fußgänger am sichersten steigt Ihr Kind weiter weg von der Schule aus (siehe auch Lauffreizepunkte).

Der Schulhof darf nicht mit dem PKW oder mit Fahrrädern befahren werden.

Sekretariat

Frau Neubert ist die Sekretärin unserer Schule. Sie unterstützt die Schulleitung bei der Bewältigung der Verwaltungsarbeiten an der Regenbogenschule. Sie ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr zu erreichen (Tel. 02152/4735).

Sport und Schwimmen

Jede Klasse hat drei Stunden Sportunterricht in der Woche. In der Regel haben alle 3. und 4.Klassen und einige A-Klassen Schwimmunterricht und zusätzlich 2 Hallensportstunden. Im kommenden Schulhalbjahr wechseln dann die Schwimmgruppen bei den A-Klassen.

Sportfeste

Sportfeste werden an der Regenbogenschule in jedem Schuljahr als „Vielseitige Mannschaftswettbewerbe“ einmal für die A-Klassen und auch für die 3. und 4.Schuljahre durchgeführt, bei denen Teamgeist, Freude an der Bewegung und neben den Disziplinen Laufen – Springen – Werfen - Ausdauer auch Turnen, Ballspiele und Schwimmen im Vordergrund stehen.

St.Martin / St.Martinszug

Mit der aktiven Teilnahme am Kempener Martinszug bindet sich unsere Schule mit jedem einzelnen Kind in bedeutungsvolles örtliches Brauchtum ein. Durch Singen der Martinslieder, Basteln einer Martinslaterne, Aufarbeiten der inhaltlichen Aspekte und der Gestaltung des Martinsgedankens bereiten sich die Klassengemeinschaften auf das Martinsfest intensiv vor. Seinen Höhepunkt findet es im festlichen Fackelzug durch die Kempener Altstadt, immer am Martinsabend, dem 10. November.

Telefon (siehe Kontakt)

Turnhalle

Für die Sportstunden in den Klassen stehen uns zwei Turnhallen zur Verfügung. Beide Turnhallen dürfen nur mit Hallenschuhen mit heller Sohle benutzt werden. Zudem steht uns eine Kleinsportanlage im angrenzenden Park zur Verfügung.

Unterrichtsbesuche

Eltern können gerne nach vorheriger Absprache mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin am Unterricht teilnehmen. So wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, Ihr Kind im Unterricht und in seiner Klassengemeinschaft zu beobachten und zu erleben.

Unterrichtszeiten

1. Stunde	7:55 Uhr – 8.45 Uhr
2. Stunde	8.45 Uhr – 9.30 Uhr
	Frühstücks- u. Hofpause
3. Stunde	10:00 Uhr – 10.45 Uhr
	Pause
4. Stunde	10.55 Uhr – 11.40 Uhr
	Pause
5. Stunde	11.50 Uhr – 12.35 Uhr
6. Stunde	12.35 Uhr – 13.20 Uhr

Versicherung

Für Ihr Kind besteht bei Schulantritt eine Unfallversicherung, die alle schulischen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule, sowie den Schul- und Heimweg miteinschließt.

Bei einem Schulunfall werden die Eltern so schnell wie möglich benachrichtigt. Ein ausgefüllter Unfallbericht geht an den Gemeinde-Unfallversicherungsverband und sorgt dafür, dass Ihrer Krankenkasse keine Kosten entstehen.

Zahngesundheit

In jedem Schuljahr findet in allen Klassen unserer Schule eine Veranstaltung des Arbeitskreises für Zahngesundheit des Kreises Viersen zu unterschiedlichen Themen statt.

- Zähneputzen will gelernt sein
- zahngesunde Ernährung

- gemeinsames, zahngesundes Frühstück mit Gestalten von Gesichtern auf Pausenbrot

Der Zahnarzt untersucht jedes Kind einmal im Laufe des Jahres und empfiehlt ggf. den Besuch des eigenen Zahnarztes.

Zeugnisse

Die Schüler der A-Klassen erhalten jeweils am Ende des Schuljahres ein Zeugnis, in dem Aussagen über die Lernentwicklung, das Arbeits- und Sozialverhalten, sowie den Leistungsstand in den Fächern und Lernbereichen ausführlich dargelegt werden. Die Kinder erhalten im Versetzungszeugnis in die Klasse 3 auch Noten in allen Unterrichtsfächern. Die dritten und vierten Schuljahre erhalten Zeugnisse mit den Noten in den einzelnen Unterrichtsfächern zum Halbjahres- und Schuljahresende, die in Klasse 3 zusätzlich eine ausführliche Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Fächern und des Arbeits- und Sozialverhaltens enthalten. Das Halbjahreszeugnis in Klasse 4 wird ergänzt durch die begründete Empfehlung für den Übergang zur weiterführenden Schule.

Kontakt

Regenbogenschule Kempen, Eichendorffstr. 12, 47906 Kempen

Schule: 02152-4735 Fax: 02152-554822

Mail: sekretariat@regenbogen.nrw.schule

Krankmeldungen

Mail: krankmeldung@regenbogen.nrw.schule

Offener Ganzttag (OGS) 02152-8988525

Mail: ogsregenbogen@kempen.de

Ratzeffummelbetreuung: 02152-8988526

Mail: ratze@regenbogen.nrw.schule